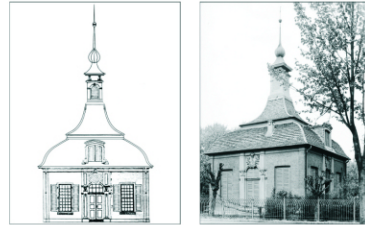


## Vorher &amp; nachher



## Lage

Der Bassinplatz in Potsdam liegt nördlich der Altstadt und ist der größte der barocken Stadtplätze Potsdams. Im Gegensatz zur Altstadt wurde der Platz während des Zweiten Weltkrieges nur wenig zerstört. Während seiner 250-jährigen Geschichte hat er mehrfach seine Gestalt verändert. Im Jahr 92 wurde das Gebiet rund um den Bassinplatz und das Holländische Viertel zum Sanierungsgebiet erklärt.



Ehemalige Gloriette

## Entstehungsgeschichte

Wie das Holländische Viertel, gehörte der Bassinplatz einst zum Witam, einem großen Sumpfgebiet, das bis zum Heiliger See reichte. Mit der Errichtung des Holländischen Viertels wurde der südlich gelegene Sumpf zwischen **1737** und **1739** zum Wasserreservoir (Bassin) gestaltet. Das Becken war durch offene Gräben mit dem Heiliger See und unterirdisch mit dem Stadtkanal verbunden. Inmitten dieses Sees wurde auf einer Insel ein Pavillon nach holländischer Art errichtet (Gloriette).

Im Jahr **1771** drohte das Bassin zu versumpfen. Daher ließ König Friedrich II. das Becken reinigen, mit Mauern einfassen und mit einem Geländer versehen. Ab **1773** entstand an der Westseite die Häuserzeile *Am Bassin*. Sie weist eine deutliche Beziehung zu der Architektur des Holländischen Viertels auf.

**1825** begann man mit der Zuschüttung des Wasserbeckens. In **1867** wurde auf dem Bassinplatz mit dem Bau der katholischen Kirche *St. Peter und Paul* begonnen. Die Pläne der Architekten Salzenberg und Stühler folgten dem Vorbild von St. Zenoin Verona.

Nach **1875** wurde der restliche Teil des Bassins endgültig trocken gelegt, da es gesundheitliche Bedenken gab.

Nach **1945** wurde die Gloriette abgebaut und durch einen Friedhof zur Beisetzung sowjetischer Soldaten ersetzt. Heute ist es ein Ehrenfriedhof.

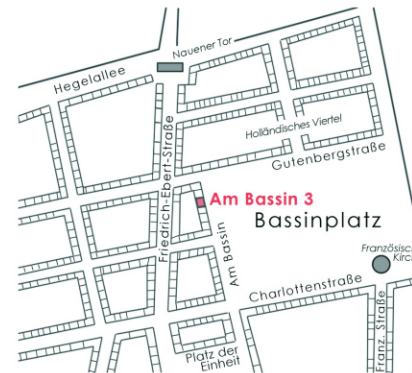
## Herausgeber

Der Herausgeber dieses Flyers und Eigentümer des Hauses Am Bassin 3 ist der Frauenarzt Dr. med. H. A. Kremer aus Haltern am See, Westfalen. Bekannt ist Dr. Kremer in Potsdam auch durch sein Engagement in der Russischen Kolonie (Museum Alexandrowka). Im Jahr 2001 ergab sich die Gelegenheit, das Bürgerhaus am Bassinplatz zu erwerben.



Im Rahmen der Verleihung des Brandenburgischen Denkmalpreises 2007 erhielt Dr. Kremer für die Sanierung des Hauses Am Bassin 3 vom Land Brandenburg eine Anerkennung.

## Stadtplan (Ausschnitt)

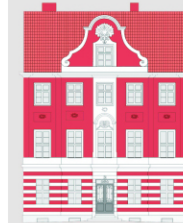


## Quellenangaben

**Texte & Layout:** Dr. H. A. Kremer und Dr. S. Meyer-Kahsnitz.  
**Fotos & Grafiken:** Dr. H. A. Kremer, Dr. S. Meyer-Kahsnitz, P. Jamme, A. Fleischer, F. Steinhausen, W. Fleuster, Prof. Dr. H. Römer, M. Trippel.

**Literatur:** *Bohle-Heintzenberg, S.:* Das barocke Wohnhaus Am Bassin 3 in Potsdam, Teil I. Bauhistorische Untersuchungen 1, Mai 02 (unveröff.); *Jamme, P.:* Das barocke Wohnhaus Am Bassin 3 in Potsdam, Teil II. Bestandsdokumentation, Mai 02 (unveröff.); *Kremer, H. A.:* Der Bassinplatz - Ein Kampf mit dem Wasser, in *List, D.:* Unsichtbare Wasser. Ein Rundgang zu den verschwundenen Wassern in Potsdam, Horizonte, Kulturland Brandenburg e.V., 07; *Sander, T., Architra e.V. (Hrsg.):* Die Bayreuther in Potsdam, Aufsätze und Redebeiträge zur gleichnamigen Ausstellung Am Bassin Nr. 3, S. 70-73, 05.

**Internet:** [www.bassinplatz.de](http://www.bassinplatz.de) (Website zum Bürgerhaus Am Bassin 3), [www.zyto-labor.de](http://www.zyto-labor.de) (Website des Herausgebers Dr. med. H. A. Kremer, Haltern am See, Westfalen).  
**Mail:** [hk@zyto-labor.de](mailto:hk@zyto-labor.de), **Fon:** 02364/4008, **Fax:** 02364/167196.



## AM BASSIN 3

